



**Geschäftsführung
Sportausschuss**

Herr Willms

Telefon: (0221) 221 31203

Fax: (0221) 221 31244

E-Mail: peter.willms@stadt-koeln.de

Datum: 14.06.2012

Niederschrift

über die **Sitzung des Sportausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 05.06.2012, 17:00 Uhr bis 19:20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Peter Kron SPD

Stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|-------------------------|-------|--------------|
| Herr Wolfgang Bosbach | SPD | |
| Frau Polina Frebel | SPD | i. V. Bacher |
| Herr Franz Philippi | SPD | |
| Herr Henk Benthem van | CDU | |
| Herr Bernhard Ensmann | CDU | |
| Herr Andreas Köhler | CDU | |
| Herr Klaus Koke | CDU | |
| Herr Karsten Kretschmer | GRÜNE | |
| Herr Manfred Richter | GRÜNE | |
| Frau Elisabeth Thelen | GRÜNE | |
| Herr Ulrich Breite | FDP | |

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Felix Schulte DIE LINKE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

| | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|----------------|
| Frau Prof. Dr. Dr. Christine Graf | auf Vorschlag der CDU | |
| Herr Volker Lemken | auf Vorschlag der CDU | bis 18:30 Uhr! |
| Herr Theo Rübén | auf Vorschlag der CDU | |
| Herr Norbert Bruhn | (FDP) auf Vorschlag der Grünen | |
| Herr Dieter Göbel | auf Vorschlag der Grünen | |
| Herr Dirk Stoeveken | auf Vorschlag der Grünen | |

Herr Dr. Rouven Bodenheimer auf Vorschlag der FDP
Herr Joachim Schulz auf Vorschlag der Linken

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Franz Abels auf Vorschlag der Seniorenvertretung
Herr Ali Esen auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Sandra Meinert auf Vorschlag der StadtAG Behindertenpolitik

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein
Herr Dieter Sanden
Herr Bruno Klais
Herr Horst Meyer
Herr Thomas Schneider
Herr Peter Willms
Herr Robert Juretzki

Gäste

Herr Wasserfuhr Gaststatus StadtSportBund Köln
Herr Steßgen Kölner SportFörderVerein e.V.
Frau Budack Kölner SportFörderVerein e.V.
Herr Maas Kölner SportFörderVerein e.V.
Herr Rütten KölnerSportstättenGmbH

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Götz Bacher SPD
Herr Jörg Uckermann pro Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr David Krahenfeld auf Vorschlag der SPD
Frau Brigitte Spielberg auf Vorschlag der SPD
Frau Iwana Blaszkiewicz auf Vorschlag pro Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Dagmar Ziege auf Vorschlag der StadtAG Lesben, Schwule
und Transgender

Herr Helmut Nikelis

auf Vorschlag der StadtAG Behindertenpolitik

Herr Ramazan Arslan

auf Vorschlag der Seniorenvertretung

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt RM Kron die Vertreter des Kölner SportFördervereins, Herrn Steßgen, Frau Budack und Herrn Maas sowie den Geschäftsführer der Kölner SportstättenGmbH, Herrn Rütten. Es besteht Einvernehmen, TOP 2.6 (Mitteilung zu den Diskussionen über die Errichtung eines DFB-Campus in Köln) im Anschluss an TOP A vorzuziehen.

Die erste Seite der Beschlussvorlage zu TOP 6.3 wurde nochmals als Tischvorlage verteilt, verbunden mit dem Hinweis von RM Kron, dass die Vorlage entgegen der Aussage im Umdruck (nichtöffentlich) im **öffentlichen** Teil der Sitzung behandelt wird. Anschließend genehmigt der Sportausschuss die um TOP 2.6 erweiterte Tagesordnung

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A: Vorstellung SportFörderVerein

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Mitteilungen der Verwaltung

2.1 Aktueller Sachstand zur Inanspruchnahme des Bildungspaketes
0688/2012

2.2 Baumaßnahmen in Schulsporthallen
Planungs- und Ausführungsstand 13.04.2012
1495/2012

2.3 Restmittelvergabe für den Amateureissport
1381/2012

2.4 Bürgerhaushalt 2012
1757/2012

2.5 Mehr Licht am Fühlinger See
2069/2012

2.6 Diskussionen über die Errichtung eines DFB Campus in Köln
2202/2012

3 Beantwortung von Anfragen

3.1 Schulsporthalle Tiefentalstr.
1938/2012

3.2 Sachstand beleuchtete Laufstrecke
2091/2012

4 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates

5 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Europäische Charta für Gleichstellung
AN/0274/2012

5.2 Wiederaufbau der Weitsprunggrube und Lauf/Wurfbahn in Köln-Porz-Grengel
AN/0489/2012

5.3 Sportangebote in der offenen Ganztagsbetreuung
AN/0532/2012

6 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen

6.1 Schutz von Bäumen vor Slacklining
Einrichtung von Slackline-Parks
0924/2012

6.2 Fortsetzung Baumaßnahme Freiluft-u.Gartenbauschule (Freiluga) nach KP II
4784/2011

6.3 1) Gewährung eines langfristigen Mietkostenzuschusses zur dauerhaften Anmietung von Sporträumen für den AC Mülheim und Kölner Athleten Club

2) Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung zur Gewährung von städtischen Zuschüssen zu Baumaßnahmen
hier: Zuschuss an den AC Mülheim und den Kölner Athleten Club zur sportgerechten Herrichtung von neuen Vereinsräumen
1745/2012

7 Entscheidungen

8 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A: Vorstellung SportFörderVerein

Herr Steßgen dankt RM Kron für die Möglichkeit, den Kölner SportFörderVerein nochmals im Sportausschuss vorstellen zu können. In einer 7-minütigen Power-Point-Präsentation informiert Frau Budack über die Ziele, die Struktur, die Fördermöglichkeiten, die Projektpartner und die handelnden Personen im Verein. RM Kron dankt Frau Budack für den Vortrag. Herr Steßgen wirbt mit Unterstützung von RM Kron bei den Anwesenden dafür, Mitglied im Verein zu werden. Anschließend beantwortet er ergänzende Fragen von Herrn Dr. Bodenheimer (Werbestatus / Mitgliedschaften) und RM Richter (Verbindung zum Verein Sportstadt Köln).

Die Präsentation wird in Papierform an die Mitglieder des Sportausschusses verteilt.

2.6 Diskussionen über die Errichtung eines DFB Campus in Köln 2202/2012

Kenntnis genommen

Frau Dr. Klein verweist zunächst auf die als Tischvorlage umgedruckte Mitteilung und die dort dargestellten wesentlichen Rahmenbedingungen sowie das Gespräch von Oberbürgermeister Roters beim DFB am 05.03.2012. Es gibt derzeit allerdings keine offizielle Anfrage bzw. Aufforderung des DFB zu einem Wettbewerbsverfahren. Wenn es zu einem Wettbewerbsverfahren kommt, sind die in der Mitteilung genannten Rahmenbedingungen Entscheidungsgrundlage. Es besteht Einvernehmen, dass ein derartiges Projekt eine große Chance für Köln mit überregionaler Strahlungswirkung bedeuten würde. Es ist angekündigt, dass das Präsidium im Herbst eine Entscheidung treffen wird, ob und an welchem Standort das Projekt realisiert werden soll.

RM Kron verweist auf die Presseveröffentlichungen in der Sache und die dort erwähnte Machbarkeitsstudie und begrüßt in diesem Zusammenhang den Geschäftsführer der Kölner SportstättenGmbH, Herrn Rütten, und bittet ihn um Erläuterung der Studie. Herr Rütten verweist auf die bereits von Frau Dr. Klein und in der umgedruckten Mitteilung gegebenen Erläuterungen und stellt klar, dass die Studie lediglich überprüfen sollte, ob das Ansinnen des DFB, bezogen auf die Raum- und Flächenanforderungen, am vom DFB favorisierten Standort Jahnwiese unterzubringen ist. Die Jahnwiese sei nicht von der KölnerSportstättenGmbH ins Gespräch gebracht worden.

RM Richter führt aus, dass die Fraktion Bündnis90/Die Grünen Verständnis für die Euphorie im Zusammenhang mit den Überlegungen des DFB zeigt, stellt aber die Frage, wem der öffentliche Raum – sprich Jahnwiese – gehört. Vor diesem Hintergrund wird das Ansinnen des DFB, bezogen auf den Standort Jahnwiese, kritisch gesehen. Die Jahnwiese sei als Preis zu hoch für den DFB-Campus. Sie gehöre der Stadt und damit den Bürgern. Herr Rütten bestätigt auf Nachfrage von RM Richter, dass sich die Finanzierungskosten für eine denkbare Ertüchtigung der Sportanlage Salzburger Weg für eine Verlagerung des Breitensports auf ca. 10 Millionen € belaufen, mit jährlichen Folgekosten von ca. 350.000 bis 400.000€. Diese Mittel werden komplett über den DFB refinanziert. An eine Schenkung des Grundstücks sei nicht

gedacht. Er erklärt gleichzeitig, dass für den DFB eine Standortalternative Salzburger Weg nicht in Frage kommt.

RM Kron untermauert für die SPD-Fraktion die Darstellungen von Frau Dr. Klein und Herrn Rütten auch mit Blick auf die Gespräche zwischen Herrn Niersbach und Oberbürgermeister Roters. Er vertritt die Auffassung, dass das Projekt „der Sportstadt Köln gut zu Gesicht stehen würde“. Fakt ist aber, dass es noch keine Entscheidung des DFB gibt. Diese gilt es abzuwarten. Wenn es dann zu Verhandlungen kommt, sind die in der Mitteilung genannten Rahmenbedingungen zu beachten. Für den DFB-Campus darf der Einsatz von öffentlichen Mitteln nicht notwendig sein.

RM Köhler schließt sich für die CDU-Fraktion den Ausführungen von RM Kron an. Er ist der Sportverwaltung und Herrn Rütten dankbar, dass sie heute für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen. Die Frage des Ob und des Wo ist noch nicht geklärt. Er begrüßt, dass Oberbürgermeister Roters den Hut in den Ring geworfen hat. Sollte sich der DFB für Köln entscheiden, ist zu prüfen, wo ein solches Zentrum positioniert werden kann.

Herr Rütten führt auf Nachfragen von Herrn Schulte aus, dass man bei Übernahme der Betriebsführung des DFB-Campus durch die Kölner SportstättenGmbH von einem profitablen Geschäft sprechen kann und ihm der Vorstand der „Bunten Liga“ bestätigt hat, dass man sich unter bestimmten Voraussetzungen einen Standortwechsel zum Salzburger Weg vorstellen kann. Frau Dr. Klein bestätigt ebenfalls auf Nachfrage von Herrn Schulte die Aussage von Herrn Rütten, dass der DFB ein Grundstück nicht zum Nulltarif erhält, also eine Grundstücksschenkung ausgeschlossen ist. Herr Rütten ergänzt auf Nachfrage, dass die Jahnwiese nicht eingemauert würde, sondern es nur eine grüne Grenze geben soll.

RM Breite weist für die FDP-Fraktion auf die hohe Verletzungsgefahr auf der Jahnwiese hin. Dies hat auch dazu geführt, dass der „Come Together Cup“ auf den Vorwiesen ausgetragen wird. Insoweit ist auch die Aussage der „Bunten Liga“ verständlich, dass eine Verlagerung zum Salzburger Weg überlegenswert wäre. Die Freizeitkicker sollten beim Thema DFB-Campus nicht instrumentalisiert werden. Die Beweggründe für die Widerstände in der Bezirksvertretung und der Lindenthaler Bevölkerung müssen, soweit der DFB eine Entscheidung trifft, ernst genommen werden. Er hält es für positiv, dass über die vorliegende Machbarkeitsstudie im Vorfeld einer Entscheidungsfindung eine Diskussion erfolgen kann. Ausschlaggebend ist für ihn aber, dass der Oberbürgermeister im Falle eines DFB-Votums Verhandlungen über ein städtisches Grundstück aufnimmt und das Ergebnis der Sportpolitik in einer entscheidungsreifen Beschlussvorlage vorlegen muss.

Herr Rütten bestätigt auf Nachfrage von Herrn Göbel, dass das mögliche Investment zur Ertüchtigung des Salzburger Weges durch eine Art Finanztransfer des DFB abgesichert werden soll. Hierzu wurden mit der Beteiligungsverwaltung unterschiedliche Modelle erörtert (z.B. ein Investment der KölnerSportstättenGmbH auf dem Grund und Boden des Sportamtes oder Investment Sportamt bei Reduzierung Betriebskostenzuschuss).

RM Thelen erklärt ergänzend für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen, dass ein derartiges Projekt für die Stadt Köln sicherlich höchst attraktiv und unter Beachtung der in der Mitteilung genannten Rahmenbedingungen nicht unrealistisch wäre, aber nicht auf Kosten eines Entzugs der Jahnwiese für die Öffentlichkeit. Sie äußert sich kritisch zur Art der Informationsweitergabe. Anstatt die Eckdaten der Studie aus der Presse zu

erfahren, wäre eine Beteiligung von Sportausschuss oder Aufsichtsrat und Einbindung der Sportverwaltung durch die KölnerSportstättenGmbH angezeigt gewesen und hätte den Eindruck vermittelt, dass eine transparente Diskussion auf breiter Basis ermöglicht wird. Die bisherige Informationspolitik der KSS sei dem Sportausschuss unwürdig. Eine entscheidende Frage ist, ob die Jahnwiese als große öffentliche Fläche für die Bevölkerung verlorengeht, es handle sich schließlich um Flächen des Sportamtes. Dies hat letztendlich auch zur Presseveröffentlichung vom Vortag geführt und würde auch von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen nicht mitgetragen. Unverständlich sei vor allem, warum die Machbarkeitsstudie die Überlegungen des Architekturbüros „Speer“ zum Äußeren Grüngürtel nicht berücksichtigt.

RM Kron hätte sich ein offenes Verfahren gewünscht, in dem sich Stadt und KölnerSportstättenGmbH gemeinsam mit den Absichten des DFB befasst hätten. Dies wäre transparenter gewesen. Herr Schulte bringt seine Verwunderung zum Ausdruck, dass offenbar die „Bunte Liga“ über die Machbarkeitsstudie der KSS informiert war, nicht aber der Aufsichtsrat und der Sportausschuss.

Herr Wasserfuhr führt aus, dass der StadtSportBund das Thema intensiv begleiten und sich für die Belange des Breitensports einsetzen wird, stellt allerdings klar, dass dem StadtSportBund die Studie nicht vorliegt, derzeit aber offensichtlich auch noch kein Entscheidungsbedarf besteht.

Abschließend dankt RM Kron Herrn Rütten für die Teilnahme an der Sitzung und die ergänzenden Informationen zum Thema. Dieser Dank geht auch an die Verwaltung.

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Keine

2 Mitteilungen der Verwaltung

2.1 Aktueller Sachstand zur Inanspruchnahme des Bildungspaketes 0688/2012

Kenntnis genommen

RM Breite bittet um Information, warum soviel städtisches Geld für Mitgliedschaften in Sportvereinen erforderlich ist, obwohl entsprechende Gelder über das Bildungspaket zur Verfügung stehen. Frau Dr. Klein erklärt, dass die Eltern gehalten sind, vorrangig das Bildungspaket in Anspruch zu nehmen. Die Verwaltung möchte jedoch vermeiden, dass Bildungspaket und die Maßnahme „Kids in die Clubs“ sich gegenseitig ausschließen. Die Berechtigten können ihre Bildungsgutscheine aufsparen und dann über die Maßnahme „Kids in die Clubs“ einsetzen. Insoweit wird die Maßnahme „Kids in die Clubs“ nicht zu Gunsten des Bildungspaketes eingeschränkt oder eingestellt.

2.2 Baumaßnahmen in Schulsporthallen Planungs- und Ausführungsstand 13.04.2012 1495/2012

Kenntnis genommen

Auf Nachfrage von RM Köhler in Sachen GS Am Feldrain erläutert Herr Sanden den Sachstand auf der Basis einer nicht mehr fristgerecht umzudruckenden Mitteilung der Gebäudewirtschaft. Die Gesamtmitteilung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

2.3 Restmittelvergabe für den Amateureissport 1381/2012

Kenntnis genommen

RM Köhler fragt nach den Gründen für die fast 5-prozentige Nichtinanspruchnahme der Haushaltsmittel und ob dies in den vergangenen Jahren auch der Fall war. Herr Sanden erklärt, dass das gesamte im Haushalt zur Verfügung stehende Geld vereinbarungsgemäß dem StadtSportBund zur Verfügung gestellt wird. Zunächst erfolgt halbjährlich eine Abschlagszahlung. Der StadtSportBund kann dann bei der weit überwiegenden Zahl der Vereine feststellen, was im Einzelfall zu zahlen hat. In einigen Fällen besteht aber Klärungsbedarf (z.B. fehlende Mitgliedserklärung), der dazu führt, dass auf einen festen Eurobetrag kalkuliert wird (in 2011 waren es 11 Euro). Es wurde dann einvernehmlich mit dem StadtSportBund vereinbart, die dann verbleibenden Restmittel für den Amateureissport zu verwenden. Nach kurzer Diskussion mit Wortbeiträgen von RM Köhler, RM Breite, Herrn Wasserfuhr und Herrn Sanden wird die Verwaltung in Abstimmung mit der Geschäftsführung des StadtSportBundes zu folgenden Fragen für die nächste Sitzung schriftlich Stellung nehmen:

- Entstehen jährlich Restmittel bei der Auszahlung von Jugend- und Behindertenbeihilfe aufgrund fehlender Daten der Vereine und wenn ja, welche Restmittel sind in den vergangenen Jahren angefallen?
- Erhalten Vereine, die im Nachhinein die fehlenden Daten liefern, trotz der anderweitigen Verwendung der Restmittel (siehe Mitteilung) noch ihre Beihilfe?
- Gibt es hierzu und hinsichtlich einer alternativen Verwendung eventueller Restmittel Verfahrensregelungen zwischen Sportamt und Geschäftsführung StadtSportBund?

2.4 Bürgerhaushalt 2012 1757/2012

Kenntnis genommen

Auf Nachfrage von RM Köhler wird die Verwaltung die KölnBäderGmbH um Stellungnahme bitten, ob es im Zusammenhang mit der Anfrage von Frau Wittsack-Junge in der Bezirksvertretung Chorweiler einen Lösungsvorschlag für die Tauchsportvereine gibt.

2.5 Mehr Licht am Fühlinger See 2069/2012

Kenntnis genommen

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Bodenheimer erklärt Herr Meyer, dass für die gutachterliche Stellungnahme keine Kosten entstehen. RM Köhler ist mit Blick auf den beschlossenen FDP-Antrag verwundert, dass die Angelegenheit einen derartigen Umfang annimmt, der in keinem Verhältnis zum Prüfauftrag steht. Es besteht interfraktionell Einvernehmen darüber, dass hier ein überschaubarer Aufwand im Verhältnis zur Fragestellung zu betreiben ist. Die Verwaltung hatte den Beschluss des Sportausschusses der letzten Sitzung zwar anders verstanden, greift dies aber gerne auf und wird zur nächsten Sitzung berichten.

3 Beantwortung von Anfragen

3.1 Schulsporthalle Tiefentalstr. 1938/2012

Kenntnis genommen

3.2 Sachstand beleuchtete Laufstrecke 2091/2012

Kenntnis genommen

RM Breite weist auf die 11-jährige Vorlaufzeit, die Beschlusslage 2007 und die aufwändige Präsentation im Sportausschuss hin, verbunden mit der Zielsetzung, linksrheinisch und rechtsrheinisch je eine beleuchtete Laufstrecke zu erhalten. Er zeigt kein Verständnis dafür, dass nunmehr nochmals eine zeitintensive Prüfung im Zusammenhang mit nachtaktiven Vögeln und Fledermäusen erforderlich ist, zumal es bereits beleuchtete Strecken gibt, die lediglich optimiert werden müssten. RM Thelen sieht auch den Zeitaufwand kritisch, hält aber eine umweltrechtliche Prüfung im Landschaftsschutzgebiet für zwingend. RM Köhler bestätigt die Ausführungen von RM Breite und fragt nach, warum diese Prüfung nicht im Rahmen der ersten Studie, die immerhin 50.000€ gekostet hat, erfolgt ist. Er erwartet von der Verwaltung einen Zeitplan für die nächste Sitzung, wie der weitere Umgang mit der Maßnahme vor und nach der artenschutzrechtlichen Prüfung geplant ist. Herr Schulz führt aus, dass es in 2013 dann zwei Jahre her ist, dass dem Verein Sportstadt Köln entsprechende Gelder zur Umsetzung dieses Projektes zur Verfügung gestellt wurden und dem Verein dann nur noch ein Jahr zur Projektumsetzung bleibt.

Frau Dr. Klein erklärt, dass die jetzt erforderliche Prüfung Bestandteil des Genehmigungsverfahrens ist. Diese Prüfung kann nicht Gegenstand einer Machbarkeitsstudie sein. Sie sagt zu, zu den Einlassungen von RM Köhler und Herrn Schulz für die nächste Sitzung eine schriftliche Stellungnahme vorzulegen. Die Bitte von RM Breite, sicherzustellen, dass die Beleuchtung nur bedarfsgerecht und nicht dauerhaft geschaltet wird, wird die Verwaltung aufgreifen.

4 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates

Keine

5 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Europäische Charta für Gleichstellung AN/0274/2012

Herr Sanden teilt mit, dass die Stellungnahme des StadtSportBundes Köln vorliegt. Die Sportverwaltung bereitet eine ergänzende Aussage vor. Die Gesamtstellungnahme wird zur Augustsitzung vorgelegt.

5.2 Wiederaufbau der Weitsprunggrube und Lauf/Wurfbahn in Köln-Porz- Grenzel AN/0489/2012

Herr Sanden teilt mit, dass noch Informationen verschiedener Ämter eingeholt werden müssen. Die abschließende Stellungnahme wird zur Augustsitzung vorgelegt.

5.3 Sportangebote in der offenen Ganztagsbetreuung AN/0532/2012

Die Verwaltung teilt mit, dass die mit der Angelegenheit befasste Mitarbeiterin des StadtSportBundes erkrankt ist. Die Stellungnahme wird voraussichtlich zur Augustsitzung vorgelegt.

6 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen

6.1 Schutz von Bäumen vor Slacklining Einrichtung von Slackline-Parks 0924/2012

Es besteht interfraktionell Einvernehmen darüber, den Beschlussvorschlag der Verwaltung wie folgt zu ergänzen:

Bei der Errichtung von Slackline-Parks sollen auch für den rechtsrheinischen Bereich zwei Slackline Hotspots (u.a. Merheimer Heide) in die Untersuchung einfließen.

Anschließend lässt RM Kron über den so geänderten Beschluss abstimmen:

Geänderter Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stimmt dem Konzept zum Schutz von Bäumen vor Slacklining zu und beauftragt die Verwaltung mit der Errichtung von Slackline-Parks.

Bei der Errichtung von Slackline-Parks sollen auch für den rechtsrheinischen Bereich zwei Slackline Hotspots (u.a. Merheimer Heide) in die Untersuchung einfließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**6.2 Fortsetzung Baumaßnahme Freiluft-u.Gartenbauschule (Freiluga) nach
KP II
4784/2011**

RM Breite bittet um Information, warum noch investive Restmittel im Sportetat existieren, die als Deckung für die sicherlich sinnvolle Maßnahme verwendet werden können. RM van Benthem fragt ergänzend, wie es zu solchen Planungs- und Verfahrensfehlern mit entsprechender Kostenexplosion kommen konnte. Frau Dr. Klein weist auf die von Beginn an bestehenden Schwierigkeiten beim Projektverlauf hin, die auch mit der maroden Bausubstanz zu tun hatten. Letztlich hat sich durch die Mittel des Konjunkturprogramms II eine Finanzierungsmöglichkeit eröffnet. Es gab verschiedene Vergabeprobleme, die auch mit den baulichen Unwägbarkeiten im Zusammenhang standen. Letztlich kann mit der jetzt gesicherten Finanzierung eine Maßnahme umgesetzt werden, die der Freiluga als wichtigem außerschulischen Lernort Rechnung trägt. Herr Sanden führt ergänzend aus, dass die Schulverwaltung um eine finanzielle Unterstützung gebeten hat. Die Sportverwaltung konnte dies zusagen, da keine Sportbaumaßnahme wegen dieser Restmittelverwendung zurückgestellt werden muss oder nicht zum Tragen kommt. Es wurden über das KP II über 14 Millionen € Sachmittel für den Sportbereich zusätzlich zur Verfügung gestellt. Aufgrund der hohen Personalintensität im Rahmen des KP II konnten in der Sportverwaltung nicht alle sonstigen investiven Mittel ausgegeben werden, sodass hier Reste bestehen. Auf Nachfrage von RM Köhler bestätigt Frau Dr. Klein, dass aber keine KP II-Mittel zurückgegeben wurden. Nach nochmaliger Intervention von RM Köhler sagt die Verwaltung zu, die bilateral zwischen Schul- und Sportverwaltung getroffene Vereinbarung zur Refinanzierung (Seite 4, 1. Satz der Vorlage) der Niederschrift beizufügen. RM Horst Thelen hält es für erforderlich, dass die Vorlage im Ausschuss Schule und Weiterbildung mitberaten wird. Die Verwaltung wird dies aufgreifen.

Beschluss:

Der Rat stimmt der Baumaßnahme der Freiluft- und Gartenbauschule (Freiluga) mit Gesamtkosten von 714.000 € zu.

Gleichzeitig beschließt er eine außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 616.000 € im Haushaltsjahr 2012 im Teilplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, bei neuer Finanzstelle 5100-0604-3-4100, Freiluft- und Gartenbauschule (Freiluga) sowie die Freigabe in gleicher Höhe.

Die Deckung erfolgt durch entsprechende Wenigerauszahlungen im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5201-0801-0-1060, Investitionsprogramm Sportstätten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

6.3 1) Gewährung eines langfristigen Mietkostenzuschusses zur dauerhaften Anmietung von Sporträumen für den AC Mülheim und Kölner Athleten Club
2) Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung zur Gewährung von städtischen Zuschüssen zu Baumaßnahmen
hier: Zuschuss an den AC Mülheim und den Kölner Athleten Club zur sportgerechten Herrichtung von neuen Vereinsräumen
1745/2012

Herr Dr. Bodenheimer hält die Vorlage teilweise für sehr undurchsichtig (u.a. bezogen auf die konkreten Kosten / Nebenkosten, die Beiträge des zweiten Vereins und die Größe der Halle) und bittet mit Blick auf das hohe Investment von 1,5 Millionen Euro um Information, welche konkrete Zahl sich hinter den 35 – 43 % Jugendlichen versteckt und fragt nach der Verhältnismäßigkeit. Herr Sanden führt aus, dass es sich um eine 860qm große Halle handelt, mit einer monatlichen Miete von 4018,63€ (ca. 4,67€ pro qm ohne Nebenkosten). Nach Information des Amtes für Wirtschaftsförderung liegt der durchschnittliche Mietpreis für Hallen im Bereich Mülheim bei 4-6 Euro. Für Büroanmietungen wären 10-13 Euro anzusetzen. Insoweit hält die Verwaltung die Konditionen für angemessen. Der Kölner Athleten Club hat 71 Mitglieder. Die Ringer des AC Mülheim haben 143 Mitglieder. Die Ringer des AC Mülheim zahlen die Folgekosten. Der Kölner Athleten Club kann es nur sehr begrenzt. Beide Vereine sind in der Schwerathletik zu Hause, sodass hier auch Synergieeffekte zu erwarten sind. Die Ringer haben gerade im Kinder- und Jugendbereich, auch in Kooperation mit anderen Partnern im Mülheim, Erfolge erzielt. Für das kommende Jahr sind Deutsche Ringermeisterschaften in Planung. RM Richter spricht der Sportverwaltung, die in vielen konstruktiven Gesprächen für die Vereine eine neue Heimat gesucht hat, seinen Dank aus und fragt nach, ob es vergleichbare Fälle einer finanziellen Mietbezuschung in dieser Form gibt und ob Vergleichsangebote für das Investment eingeholt wurden. Herr Rüben fragt nach, ob es nicht mit Blick auf die geringen Mitgliederzahlen weitere Synergieeffekte für Mülheimer Vereine (z. B. Judokas) geben kann. Herr Sanden erklärt, dass es einen vergleichbaren Fall der Bezuschung gibt (Mietzins für eine Zweifach-Sporthalle des Apostelgymnasiums von 250.000 Euro per anno, um 30-40 Stunden pro Woche für den Vereinssport zu sichern). Auf Nachfrage von RM van Benthem wird der hierzu existierende Ratsbeschluss von der Verwaltung zur Verfügung gestellt. Ein Vergleichsangebot für das aktuelle Investment wurde wegen hoher Zeitnot nicht eingeholt. Es handelt sich hier um ein Angebot des Vermieters. Die Prüfung von Synergieeffekten wird die Verwaltung gerne aufgreifen. Herr Sanden beantwortet noch weitere Fragestellungen von RM Köhler (temporäre Nutzung des Kölner-Athleten-Clubs in den Abelbauten / Kraftraumbetreiber / Initiative zum Hallenanmietung).

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion mit Wortbeiträgen von RM Kron, RM Köhler, RM van Benthem und Herrn Rüben wird deutlich, dass vor einer Entscheidung in der Sache noch ergänzender Klärungs- und Beratungsbedarf (CDU-Fraktion) besteht. Bis zur nächsten Sitzung sollen deshalb von der Verwaltung noch folgende Fragen schriftlich in Ergänzung der Vorlage geklärt werden:

- welche Synergieeffekte können durch eine Nutzungsöffnung auch für weitere Vereine erzielt werden, um das Kosten-Nutzungsverhältnis zu optimieren?
- welche Transferzahlungen ergeben sich aus der Vermietung an kommerzielle Nutzer in den Abelbauten?

In der ergänzenden Stellungnahme sollen auch nochmals die in der heutigen Sitzung gemachten Erläuterungen der Verwaltung dargestellt werden.

Beschluss:

1.)

Der Sportausschuss erklärt sich mit der Gewährung eines Mietkostenzuschuss in Höhe von derzeit jährlich insgesamt 55.000,00 € zur Finanzierung der Mietkosten für die Sportvereine AC Mülheim und Kölner Athleten-Club einverstanden.

Im Hj. 2012 kann der Mietkostenzuschuss über nicht verbrauchte konsumtive Mittel Sportpauschale aus Vorjahren finanziert werden. Ab dem Hj. 2013 ff sind Mittel i.H. von 55.000 € aus der Sportpauschale zusätzlich im konsumtiven Bereich zu veranschlagen, was gleichzeitig zu einer Reduzierung der investiven Mittel der Sportpauschale führt.

Der Mietvertrag über 20 Jahre, der zwischen den beiden Vereinen und dem Vermieter geschlossen wird, sieht eine jährliche Anpassung des Mietzinses an den Lebenshaltungskostenindex Deutschland (VPI) vor, der durch das statistische Bundesamt ermittelt wird.

Ferner erklärt sich der Sportausschuss mit der Gewährung eines gemeinsamen 100 %-igen Baukostenzuschusses in Höhe von insgesamt 453.152,00 € an den AC Mülheim e. V. und den Kölner Athletenclub e. V. zur Herrichtung der o. g. Mietsache in sportgerechte Mieträume zur dauerhaften Unterbringung einverstanden.

2.)

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer entsprechenden investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 453.152,00 € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 11, Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen (Sportpauschale), Hj. 2012 zur Gewährung eines gemeinsamen 100 %-igen Baukostenzuschusses in Höhe von insgesamt 453.152,00 € an den AC Mülheim e. V. und an den Kölner Athletenclub e. V. zur Herrichtung der o. g. Mietsache in sportgerechte Mieträume zur dauerhaften Unterbringung.

Die Bestimmungen des § 82 GO NRW werden berücksichtigt, da es sich hier um die Verwendung zweckgebundener Einzahlungen der Sportpauschale handelt.

Abstimmungsergebnis:

zurückgestellt

7 Entscheidungen

Keine

8 Anfragen

8.1 Sachstand Aktivitäten Verein Sportstadt Köln:

RM Breite bittet um eine aktuelle Sachstandsinformation. Dabei sollen auch die Themen Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung erläutert werden. Die Verwaltung sagt dies zu.

Gezeichnet:

Kron

Gezeichnet:

Willms

Vorsitzender

Schriftführer